



Engagementnachrichten 16/ 2023

Woche des bürgerschaftlichen Engagements, Deutscher Engagementpreis, Förderfonds Zusammenhalt, digitales Engagement, Ehrenamt für Alle, marginalisierte Gruppen, Talk inklusives Engagement, Klimaanpassung

Liebe Leser:innen,

spätestens ab Morgen endet nun wirklich das Sommerloch: Es ist September und damit steht wieder die bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements an, die vom 8. bis zum 17. September läuft (Anmeldungen zur morgigen Auftaktveranstaltung sind hier möglich). Deutschlandweit bieten unzählige Organisationen, Vereine und Initiativen verschiedene Aktionen, Engagementbörsen und Veranstaltungen für interessierte und bereits engagierte Menschen an.

Auch die Freiwilligenagenturen in Deutschland sind in diesem Jahr wieder tatkräftig dabei. Ein paar Beispiele: Da gibt es einen Freiwilligentag bei den Kolleg:innen in Jena oder Magdeburg und ein buntes Wochenprogramm in Wuppertal. Viele Freiwilligenagenturen geben den verschiedenen Mitmachaktionen, Straßenfesten und Info-Veranstaltungen eine Plattform und bündeln so die lokalen Aktivitäten aus ihrem Netzwerk – analog und digital, wie etwa die Kolleg:innen aus Ulm. Sie laden aber auch selbst zu Aktionen oder zum Tag der offenen Tür in der Freiwilligenagentur ein, zum Beispiel in Berlin, wo die Woche als "Berliner Freiwilligentage" läuft.

Insgesamt unterstreicht die Woche die Vielfältigkeit und ganze Bandbreite des bürgerschaftlichen Engagements. Das zeigt etwa ein Blick in den Engagementkalender der Kampagne „Engagement macht stark!“. Darunter sind in diesem Jahr viele lokal organisierte Cleanups, passend zum „World Cleanup Day 2023“, der am 16. September stattfindet. Mit den Müllsammelaktionen können interessierte Menschen niedrigschwellig nachhaltiges Engagement kennenlernen. Doch auch das Digitale findet seinen Platz: Auf der Website der Berliner Freiwilligentage lädt das Arolsen Archive unter dem Hashtag #everynamecounts ein, gemeinsam ein Online-Archive über die verfolgten des Nationalsozialismus anzulegen.

Eine weitere Dynamik zeigt die anstehende Woche: Der Wandel des Engagements wird in der Vielseitigkeit von Aktionen, Formaten und analogen sowie digitalen Angeboten deutlich. Das heißt aber nicht zwangsläufig eine Neuerfindung des Engagements – so hält der dritte Engagementbericht für eine jüngere Zielgruppe fest:

- „Doch weder müssen neue Formen des Engagements wirkungslos sein, noch ist es sinnvoll, Neues und Altes gegeneinander auszuspielen. Denn neue Varianten des Engagements ersetzen keineswegs etablierte Formen, sie treten vielmehr an ihre Seite. Von jungen Menschen werden beide Formen des Engagements selbstverständlich kombiniert.“

Und auch die Freiwilligenagenturen stellen sich zunehmend breiter in Projekten und Angeboten auf. Wie aus der [dritten Befragungswelle der Freiwilligenagenturen](#) hervorgeht, werden von diesen verschiedenste Engagementformen angeboten:

- „Etwa die Hälfte bis drei Viertel der Freiwilligenagenturen gibt an, im Jahr 2019 Engagementformen für ein zeitlich befristetes kurzes Engagement (77 Prozent), Patenschaften (69 Prozent) oder Formen der Nachbarschaftshilfe (55 Prozent) angeboten zu haben.“

Aber warum brauchen wir eigentlich eine Woche des Engagements, wenn die vielen Freiwilligen das ganze Jahr im Einsatz sind? Die anstehenden zehn Tage bieten die Möglichkeit, die ganze Fülle von Engagement zu präsentieren und Menschen dafür zu begeistern. Zu einem gemeinsamen Zeitpunkt, bei dem alle an einem Strang ziehen. Das unterstreicht auch die Bundesengagementministerin Lisa Paus auf der bereits erwähnten Kampagnenseite „Engagement macht stark“:

- „Angesichts des herausragenden Einsatzes der rund 30 Millionen Engagierten in Deutschland erfüllt die Woche des bürgerschaftlichen Engagements eine wichtige Signalfunktion der öffentlichen Anerkennung und Würdigung, die in der jetzigen Zeit mehr denn je notwendig ist.“

Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements ist damit vieles: Sie ist Einladung zum Mitmachen für interessierte Menschen, sie ist Würdigung für Menschen, die sich bereits engagieren und verdiente Aufmerksamkeit bekommen und sie ist Werbung in eigener Sache: Denn wie wichtig Engagement für den sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt ist, sehen wir zwar das ganze Jahr, in der Engagementwoche können wir es der Welt aber nochmal aufzeigen.

Und damit zu weiteren Hinweisen.



Deutscher Engagementpreis: 390 Nominierte für den Publikumspreis

Bleiben wir noch kurz bei der Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements: Diese wird nämlich auch bei den 390 Nominierten für den Deutschen Engagementpreis deutlich, die ab nächste Woche Dienstag, den 12. September, für den Publikumspreis zur Abstimmung stehen. Unter den Nominierten sind Schulprojekte, Bürger:innenplattformen, Einzelpersonen, die sich im besonderen Maße für ihre Mitmenschen und Gesellschaft einsetzen sowie viele weitere Engagierte in Projekten und Initiativen. Der Publikumspreis ist mit 10.000 Euro dotiert. Die 50 Erstplatzierten der Abstimmung gewinnen außerdem die Teilnahme an einem gemeinsamen Weiterbildungsseminar in Berlin.

Alle Infos zur Abstimmung des Deutschen Engagementspreis und den Nominierten sind hier zu finden.

Förderfonds: „Begegnung und Zusammenhalt“

Vor unserer Sommerpause berichteten wir bereits darüber, möchten aber nochmal an diese Fördermöglichkeit erinnern: Der Fonds „Begegnung und Zusammenhalt“ fördert öffentliche Orte, in denen gesellschaftlicher Zusammenhalt gelebt wird. Denn in Zeiten einer polarisierten und verunsicherten Gesellschaft gewinnen soziale Orte und Begegnung an Bedeutung, wie wir etwa in den [letzten Engagementnachrichten](#) diskutierten. Bewerbungen für den Förderfonds sind noch bis zum 30. September möglich. Zivilgesellschaftliche Organisationen aus dem gesamten Bundesgebiet können eine Förderung von bis zu 70.000€ erhalten.

Alle Informationen zum Förderfonds finden sich hier auf der [Website der Stiftung Mitarbeit](#).

Veranstaltung I: „Den gesellschaftlichen Zusammenhalt digital stärken“

Springen wir von analogen Alltagsorten ins Digitale: Auch hier kann Begegnung und Teilhabe stattfinden, etwa durch digitales Engagement. Anhand von Praxisbeispielen geht das Onlineseminar „den gesellschaftlichen Zusammenhalt digital stärken“ der Zukunftswerkstatt Kommunen am 27. September von 10:30 bis 12:00 Uhr der Frage nach, wie generationsübergreifend digitales Engagement gelingen kann. Mit dabei ist auch unsere Kollegin Anne-Sophie Pahl, die Einblicke in die Wirkung von digitalem Engagement gibt und Anforderungen hierfür aufzeigt.

Die Anmeldung und weitere Informationen zum Onlineseminar finden Sie hier bei der Zukunftswerkstatt Kommunen.

Veranstaltung II: Fachtag „Ehrenamt für Alle“ in Köln

Eine weitere Veranstaltung – diesmal vor Ort in Köln: Engagement bringt viele positive Effekte mit sich, von denen alle Engagierten profitieren. Doch vor allem für Menschen mit geringen Zugangschancen bedeutet es Teilhabe, Struktur und seltene Selbstwirksamkeitserfahrungen. Wie das Engagement für alle gesellschaftlichen Teile offen gestaltet werden kann, wird auf dem Fachtag „Ehrenamt für Alle“ des SKM Köln am 24. Oktober diskutiert. Neben Impulsvorträgen erwarten die Teilnehmenden verschiedene Erfahrungs- und Praxisbeispiele.

Die Anmeldung und weitere Informationen zum Fachtag sind hier auf der Website des SKM Köln zu finden.

Broschüre: Marginalisierte Gruppen im Engagement

Zum Thema des Fachtags passt auch der nächste Hinweis: Eine neue Broschüre der Hochschule Neubrandenburg trägt den Titel „Marginalisierte Gruppen im Engagement“ und geht auf die Engagementförderung für Menschen mit erschwerten Zugängen ein. Die Mitautorin Christine Krüger gibt bei dem Fachtag in Köln übrigens einen Impulsvortrag über die Forschungsergebnisse, die in der Broschüre präsentiert werden. Die Publikation zeigt Zugangshürden sowie Handlungsoptionen auf und gibt Einblick in Konzepte aus der Praxis. Darunter ist auch das abgeschlossene bagfa-Modellprojekt zur Förderung des Engagements geflüchteter Menschen.

Die Broschüre ist hier zum Download verfügbar. Den Leitfaden zum bagfa-Modellprojekt finden Sie hier.

Online-Talk: Inklusives Engagement und Digitalisierung

Digitale Teilhabe ermöglicht soziale Teilhabe – folgt man diesem Leitsatz wird auch die digitale Vermittlung von Engagementmöglichkeiten zunehmend wichtiger und das am besten inklusiv und barrierefrei. In dem Online-Talk „Inklusives Engagement und Digitalisierung“ von der Aktion Mensch und dem Sozialverband Deutschland (SoVD) wird genau dieses Thema aufgegriffen. Dabei werden Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen im Zusammenspiel von inklusivem Engagement und Digitalisierung diskutiert. Mit dabei ist auch unsere Vorstandsvorsitzende Birgit Bursee.

Der Online-Talk ist hier auf dem YouTube-Kanal der Aktion Mensch zu sehen.

Von uns für Sie

+ Vor der Sommerpause sprachen wir in den Engagementnachrichten bereits über **Diversität in zivilgesellschaftlichen Organisationen** – besonders, dass es genau an dieser mangelt. Nun wollen wir das Thema mit einer echten Expertin vertiefen und freuen uns am **19. September mit Dr. Siri Hummel** vom Maecenata-Institut über Diversität und Inklusivität in der Zivilgesellschaft zu diskutieren. Im Rahmen unseres digitalen Talkformats „**55 Minuten mit...**“, gibt sie unter anderem Einblicke in die kürzlich erschienene Studie „Da ist diverseres möglich“. Wir freuen uns über rege Teilnahme – [melden Sie sich gern hier an](#).

+ „Im WIR verbunden“, so lautet das Motto des diesjährigen **Bürgerfests von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier**, auf dem wir von der bagfa am **8. und 9. September** mit einem Stand vertreten sind. Der Bundespräsident würdigt am ersten Tag des Bürgerfestes ehrenamtlich Engagierte mit einer persönlichen Einladung. Am Samstag, den 9. September, dem „Tag des offenen Schlosses“ sind alle Bürger:innen eingeladen, den Amtssitz des Bundespräsidenten zu besuchen ([Infos zum Besuch hier](#)). Weitere Details zum Bürgerfest und die Bedeutung von bürgerschaftlichem Engagement finden sich nun in unserer **Pressemitteilung**, die [hier zu finden ist](#).

Auch das noch

Wie viele Wochen hat ein Jahr? So wie es scheint einige, denn zum Abschluss dieser Engagementnachrichten möchten wir Sie auf eine weitere Themenwoche in diesem Monat aufmerksam machen. Vom 18. bis 22. September steht die „**Woche der Klimaanpassung**“ an. Dass der Klimawandel voranschreitet, erkennen wir nicht zuletzt an den extremen Wetterphänomenen weltweit – aber [auch in Deutschland](#). Noch ist es nicht zu spät, die Folgen des Klimawandels zumindest abzumildern – gleichzeitig müssen wir uns auf andere Lebensverhältnisse für uns und kommende Generationen einstellen. In der Woche der Klimaanpassung werden viele Praxisbeispiele für das klimagerechte Leben aufgezeigt und zu [verschiedenen Veranstaltungen](#) eingeladen. Die Beispiele vor Ort geben Mut, Probleme gemeinsam anzugehen und zu lösen und unseren Lebensraum für die Zukunft zu gestalten.

Die bagfa-Geschäftsstelle freut sich bereits jetzt, spannende und interessante Eindrücke von den verschiedenen Themenwochen zu sehen – denn sie zeigen, wie Menschen sich für ihr Umfeld und ihre Umwelt einsetzen.

Viele Grüße
Jannik Sohn



Datenschutz siehe hier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.
Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin
Tel 030-20 45 33 66 | Fax 030-28 09 46 99 | bagfa@bagfa.de

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B
Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:
27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: [Kurzfilm](#)

Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: [weitere Infos](#)

Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: [Archiv und Anmeldung](#)

Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: [Abmeldelink](#)